

Das Verfahren und mögliche Ausgleichszahlungen

Die Dokumentationen des Netzwerks Große Beutegreifer werden durch die „Fachstelle Große Beutegreifer“ am LfU geprüft und ausgewertet. Das LfU wird alle eingereichten Unterlagen, Fotos und Protokolle sichten und den Fall abschließend beurteilen. Legen die Indizien den Verdacht nahe, dass ein Großer Beutegreifer einen Nutztierriß verursacht hat, erfolgt die Empfehlung einer Ausgleichszahlung an die Trägergemeinschaft des Ausgleichsfonds Große Beutegreifer. Der betroffene Nutztierhalter wird über den Ausgang des Verfahrens durch die Fachstelle Große Beutegreifer in Kenntnis gesetzt.

Besteht ein Anspruch auf Ausgleichsgelder?

Nein. Grundsätzlich haftet der Staat nicht für Schäden, die durch wildlebende Tiere verursacht werden. Ein Nutztierhalter hat somit keinen Rechtsanspruch auf einen finanziellen Ausgleich; eine Auszahlung erfolgt auf freiwilliger Basis. Der „Ausgleichsfonds Große Beutegreifer“ wird von einer Trägergemeinschaft, bestehend aus Bund Naturschutz in Bayern e.V., dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., der Wildland-Stiftung Bayern (stellvertretend für den Landesjagdverband Bayern e.V.) und dem World Wide Fund for Nature (WWF) verwaltet sowie mit 80 % vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert.

Wie erreiche ich das Netzwerk?

Vermuten Sie eine Beteiligung eines Großen Beutegreifers oder sind Sie sich unsicher? Auskunft über den nächstgelegenen Ansprechpartner des Netzwerks Große Beutegreifer erhalten Sie bei den oben genannten Stellen, über Ihr Landratsamt, bei den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) und gegebenenfalls bei den Polizeidienststellen unter Angabe des genauen Fundortes und Ihrer persönlichen Kontaktdaten. Der Kontakt zu einem Mitglied des Netzwerks Große Beutegreifer wird dann hergestellt und die Fachstelle des LfU informiert. Das LfU übernimmt die weitere Koordination.

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege wird auch zukünftig die Netzwerkausbildung fördern und unterstützen. Schließlich sind die Arbeit und die Ergebnisse des Netzwerkes zentrale Bausteine zu einem vernünftigen Miteinander im bayerischen Wildtiermanagement – und die Herausforderungen in der Zukunft werden wachsen: Neben Luchs- und Wolfspuren könnten auch einmal Bärenspuren zu sichern sein.

Ansprechpartner bei der Fachstelle Große Beutegreifer ist Manfred Wöfl am Bayerischen Landesamt für Umwelt, – Referat Landschaftspflege und Wildtiermanagement. Kontaktdaten siehe rechte Spalte unten.

Zitiervorschlag

ADELMANN, W., WÖFL, S & WÖFL, M. (2016): Aktiv sein im Netzwerk Große Beutegreifer (Luchs, Wolf und Bär). – ANLiegen Natur 38(1): 23–26 Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.

Autoren und Autorin



Dr. Wolfram Adelmann, Jahrgang 1974. Studium der Biologie mit Schwerpunkt Naturschutz in Marburg. Promotion und Wissenschaftler an der TU München im Bereich Vegetationsökologie, Wissenschaftler an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und seit 2012 Mitarbeiter an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege im Bereich Forschung und internationale Zusammenarbeit.

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstraße 6
83410 Laufen
+49 8682 8963-55
wolfram.adelmann@anl.bayern.de



Sybille Wöfl Jahrgang 1966. Sybille Wöfl ist Biologin und Informationstechnologin. Sie arbeitet freiberuflich im Bereich Wildtierökologie, -monitoring und -management. Seit 2006 leitet sie das Artenhilfsprojekt Luchs in Bayern. Eine ihrer Hauptaufgaben ist der Aufbau und die fachliche Betreuung des Netzwerks Große Beutegreifer.

Luchsprojekt Bayern
Trailling 1a
93462 Lam
info@luchs-bayern.de
sybille.woefl@wildlink.de



Manfred Wöfl Jahrgang 1966. Manfred Wöfl ist Biologe. Nach freiberuflicher Tätigkeit arbeitet er seit 2006 im behördlichen Artenschutz. Seit 2010 ist er am Bayerischen Landesamt für Umwelt unter anderem für die Arten Luchs, Wolf und Bär zuständig.

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Referat 53 – Landschaftspflege, Wildtiermanagement
Hans-Högn-Straße 12
95030 Hof/Saale
+49 9281 1800-4653
+49 172 8185050
Fax +49 9281 1800 4697
manfred.woefl@lfu.bayern.de